

Baltic Dry und Harpex – Frachtraten lahm

Description

Zu diesem Thema gibt es neuere Artikel – siehe unter [Frachtraten](#).

Der Baltic Dry Index hatte zwischenzeitlich das Tief aus Dezember 2008 getestet und bewegt sich seitdem aufwärts. Übergeordnet kann erst Entwarnung gegeben werden, wenn die eingezeichnete dickere Abwärtslinie überwunden wird. Wird die recht geringe Dynamik beibehalten, wird das nichts... Einstweilen signalisiert der Baltic Dry als Frachtraten-Index für „Schüttgüter“ dasselbe wie z.B. breiter aufgestellte Rohstoffindices: Die Rohstoffpreise kommen nicht so recht in Gang.



Das dürfte auch an den unsicheren Aussichten für die chinesische Konjunktur liegen. Die Weltbank hat ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum in China aktuell nach unten korrigiert. Als Begründung nannte sie Unsicherheiten in den für chinesische Exporte wichtigen Märkten in Europa und den USA, sowie einen Rückgang der Investitionen im Binnenmarkt. Das Wachstum werde im laufenden Jahr statt der bisher vorausgesagten 8,4% nur noch 8,2% betragen. Das ist für sich genommen kein Beinbruch – aber es zeigt eben nachlassende Dynamik und beflügelt Bedenken, dass [aus einer weichen eine harte Landung werden könnte](#).

Da wundert es nicht, dass der Harpex Index für Container-Fracht ein ähnlich verhaltenes Bild wie der Baltic Dry zeigt. Er versucht zwar aktuell eine Stabilisierung. Die findet aber vergleichbar mit dem Baltic Dry in einem Abwärts-Dreieck statt, dessen untere Begrenzung ebenfalls aus der akuten Phase des Ausbruchs der Finanzkrise herrührt.



Auch wenn bei den beiden Indices immer auch das Angebot an Frachtkapazität berücksichtigt werden muss, für die es meist nur rudimentäre Informationen gibt: Zu allzu viel Konjunkturoptimismus geben sie keinen Anlass. Insofern kommt von hier dieselbe Aussage wie von anderen wichtigen Makrodaten – die Konjunktur erlahmt, in Europa sowieso, aber auch in den USA. Hinzu kommen die Bedenken hinsichtlich China, die dortige Immobilienblase könnte unkontrolliert platzen.